



Jens Icking (von links) präsentiert Niclas Decker, Hendrick Oostendorp und Greta Bengfort seinen Blau-Grau Wiener. ■ Foto: Rother

Die Schönsten ihrer Art

Rassekaninchenzüchter zeigen bei der Landesverbandsschau ihre Zuchterfolge

HAMM ■ Die 74. Landesverbandsschau des Westfälischen Rassekaninchenzüchter e.V. fand am Wochenende in den Zentralhallen statt. An den beiden Ausstellungstagen kamen gut 1600 Besucher, um sich die insgesamt 4063 Tiere anzuschauen.

Von denen war Matthias Pieper begeistert. „Ich züchte selber gar nicht, aber ich finde es total interessant, mir die Tiere anzuschauen. Man kann es immer gar nicht glauben, welche äußerlichen Veränderungen durch die Züchtung möglich sind und wie viele verschiedene Kaninchen-Rassen es überhaupt gibt.“ Damit kennt sich Martin Bendiek besonders gut aus – schließlich züchtet er schon seit über 20 Jahren Kaninchen. „Es gibt zwei Punk-

te, die mir beim Züchten wichtig sind: Ich setze mich für den Erhalt der Rasse ein. Zudem bin ich in einer Gemeinschaft, in der alle gleiche Interessen haben.“ Auch wenn er in diesem Jahr mit seinen grauen Wienern nicht erfolgreich war, sei es für ihn immer wieder spannend, an der Landesverbandsschau teilzunehmen, um andere Züchtungen zu begutachten.

Begutachtet werden die Tiere natürlich auch von einer Jury. Sie bestimmt das schönste Tier jeder Rasse. Das wiederum ist von Merkmalen wie der Form und der Fellfarbe abhängig. Mit mehr als 388 von 400 möglichen Punkten wurden die folgenden Züchter ausgezeichnet: Josef Klaas erhielt für seine Züchtung der Satin-Elfenbein Rot-

Augen die Bundesministerplakette in Bronze. Werner Hadder wurde mit der Bronze-Plakette des ZDRK (Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter e.V.) für seine schwarzen Zwergwidder ausgezeichnet. Die ZDRK-Plakette in Silber erhielt Bernhard Rahr für seine Hermelin Rot-Augen.

Neben den Auszeichnungen der Kaninchen zeigten Tier und Halter beim Kanin-Hop-Turnier Höchstleistungen: Beim Hürdenlauf bewiesen sich gleich 72 Kaninchen mit ihren Besitzern, so auch Vanessa Borgartz, die zum ersten Mal mit ihrem grauen Farbenzwerg an der Landesmeisterschaft teilnahm. „Im Verein haben wir einmal in der Woche mit den Kaninchen trainiert. Deshalb sind

wir auch gut vorbereitet, aber trotzdem bin ich sehr aufgeregt. Es hängt nämlich immer auch von der Umgebung ab, wie sich mein Kaninchen verhält.“ Auf das Siegertreppchen schafften es Daniela Biskupek aus Oelde, die mit ihrem Zwergkaninchen den zweiten Platz belegte und der Hammer Peter Frigge, der sich mit seinem Zwergkaninchen den dritten Platz sicherte. Neue Landesmeisterin ist Emma Hebbeler aus Rheine mit ihrem Alaska-Kaninchen.

Anke Löhr vom Landesverband zog ein positives Fazit: „Ich bin aus mehreren Gründen sehr zufrieden: Wir hatten fast 250 Ausstellertiere mehr als im Vorjahr, und auch mit der Besucherzahl können wir uns sehr glücklich schätzen.“ ■ acn